



PRESSEMITTEILUNG

013/2020

Bund startet Beteiligung am Masterplan für die Sport- und Freizeitschifffahrt

Ferlemann: Bessere Infrastruktur für Wassertourismus

Gestern wurde mit der Regionalkonferenz zur Zukunft der Nebenwasserstraßen in Oranienburg der offene Dialog für die Weiterentwicklung des Wassertourismuskonzepts gestartet.

Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur:

„Gerade im Nordosten hat sich der Wassertourismus zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor entwickelt. Dabei stellen uns die teils historischen Schleusen und Wehre außerhalb des Kernnetzes vor große Herausforderungen. Aber: Wir stehen zu unserer Verantwortung für eine nachhaltige Wasserstraßeninfrastruktur. Darum erarbeiten wir jetzt gemeinsam mit Ländern, Verbänden und Kommunen einen Maßnahmenplan zur Verbesserung der Sport- und Freizeitschifffahrt auf den Nebenwasserstraßen.“

Die Bundeswasserstraßen außerhalb des Kernnetzes, die sogenannten Nebenwasserstraßen, bergen zahlreiche touristische und ökologische, aber auch transportlogistische Potenziale. Die Freizeitschifffahrt hat sich zu einem gewichtigen Wirtschaftsfaktor in Deutschland entwickelt und ihre Anforderungen und Bedürfnisse sind in den letzten Jahren gestiegen. Ebenso die Relevanz des Umwelt- und Naturschutzes und die Herausforderungen des Klimawandels. Auch Automatisierung und Digitalisierung werden in allen Bereichen immer wichtiger. Die Automatisierung der Schleusen ist dabei nur ein Beispiel, wie man den steigenden Anforderungen begegnet.

Im Fokus der Regionalkonferenz in Oranienburg standen die Freizeitwasserstraßen in Brandenburg-Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. In Vorträgen wurden Anforderungen und Standpunkte von Bund, Land, Region, Verbänden und Unternehmen dargestellt. Die Regionalkonferenz diente gleichzeitig als Startsignal für einen intensiven Dialogprozess in der Region.

© 2020 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur